

Harnblase

Die Harnblase ist das Urinspeicherorgan des Menschen. Sie fasst zwischen 300 und 500 ml Urin. Sie ist vollständig von Schleimhaut, dem sog. Urothel ausgekleidet. Die Entleerung erfolgt willkürlich.

Harnblasenentzündungen

Bei den Blasenentzündungen (Zystitis) wird zwischen der einfachen, unkomplizierten Harnwegs-entzündung und den chronisch wiederkehrenden Erkrankungsepisoden unterschieden.

Akute Zystitis

Beide Gruppen zeichnen sich durch Brennen unter der Wasserlassen, häufige Toilettengänge und gelegentlich auch Blutbeimengen im Urin aus. Vor jeder Therapie sollte die Anlage einer Urinkultur zur Keimdifferenzierung und Resistenzbestimmung stehen. Mit diesen Maßnahmen lässt sich die Wirksamkeit einer Therapie abschätzen. Bei der einmaligen Blasenentzündung ist häufig eine Erhöhung der Trinkmenge (z.B Tee) ausreichend. Häufig muss allerdings auch eine antibiotische Therapie eingeleitet werden.

Chronisch-rezidivierende Zystitis

Bei den wiederkehrenden Blasenentzündungen muss zunächst eine organische Ursache ausgeschlossen werden. Hierzu ist neben der Ultraschalluntersuchung der ableitenden Harnwege häufig eine Blasenspiegelung sowie gelegentlich eine Röntgenüberprüfung der Harnleiter/ Blasenverbindung notwendig.

Eine Therapie richtet sich nach den erhobenen Befunden. Vorbeugende Maßnahmen zur Reduktion von wiederkehrenden Blasenentzündungen sind neben einer ausreichenden Trinkmenge, ausreichend warme Kleidung, regelmäßiges Wasserlassen nach Geschlechtsverkehr und Meiden von höher temperierten Schwimmeinrichtungen wie z.B. Whirlpools.